

## Bericht zum Lüttling-Projekt 18/19

Frau Schubert, die Projektleiterin von **Froschland**, kam um 9 Uhr mit „ihrem“ Baggerfahrer, um das völlig überwucherte Gelände um den Schulteich herum als Heimat für Grasfrösche und andere Lurche zu sanieren.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem WPU 9 Technik und den WPU der PLuS-Klasse hatten gute Vorarbeit geleistet. Ein Teil des Erlengestrüpps war schon gerodet und geschnitten, Buschwerk, was den zugewachsenen ehemaligen Weg um den Teich herum versperrte, ebenfalls entfernt worden.

Zentimetergenau passte der 23-Tonnen-Bagger durch das Einfahrtstor. Danach konnten wir bewundern, mit wieviel Geschick und Übersicht der Baggerfahrer seine Arbeit leistete.

Es ging darum, die Ufer von wuchernden Brombeerranken, Haselbüschen und Weiden zu befreien, um den Nährstoffeintrag in den Teich zu reduzieren und eine Flachwasserzone für die Frösche einzurichten.

Außerdem musste ein Nährstofffilterbecken gebaut werden, wodurch der Nährstoffeintrag des Regenwasserzuflusses reduziert wird. Wichtig für die Wasserqualität des neuen Frosch-Lebensraumes.

Das Resultat war beeindruckend:

So sah das Gelände am Anfang aus ... und so nach 6 Stunden Baggereinsatz!



Das überwucherte Gelände lag frei vor uns, der Teich war in seinen Abmessungen erstmals vollständig zu sehen, eine Flachwasserzone war entstanden, Gestrüch und Gestrüpp vom Uferbereich entfernt. Ein Wall trennte nun den Regenwasserzulauf vom Rest des Teiches.

Praktisch für uns: Für die Befestigung des Walls trug der Baggerfahrer Grassoden auf, die er von der Stellfläche der geplanten Hochbeete abgeschält hatte. Das hätten wir sonst alles von Hand machen müssen.

Ganz großen Dank an **Froschland** und Frau Schubert, die sich besonders darum bemüht hatte, noch in diesem Jahr die Arbeiten durchzuführen, und an den freundlichen Baggerfahrer, der uns so nachhaltig unterstützt hat und den Schülerinnen und Schülern sogar den Fahrstand des Baggers zum Erkunden überließ.

